

## **Der Landfrauen-Bote**

**Nr. 16/2020**

Liebe Landfrauen,

ein Monat ist vergangen und schon ist wieder alles anders. Wir müssen weiterhin Geduld haben, die AHA-Regeln einhalten und dennoch positiv in die Zukunft schauen. Es wird zu schaffen sein. Jeden von uns stellt die Situation vor andere Herausforderungen: Ob mit Kindern, die sich gern mit Freunden treffen wollen oder einen großen Geburtstag feiern möchten, mit Kulturinteressierten, die auf viele Veranstaltungen verzichten müssen, ob Alleinstehende, die ihre Familien seltener sehen oder viel Zeit mit sich allein verbringen müssen aber auch uns alle, die sich ohne wenn und aber dem digitalen Fortschritt stellen müssen. Wir, der Verband, werden daran arbeiten, Sie alle auf dem Weg mitzunehmen. Aber nun erstmal die aktuellen Neuigkeiten.

### **1. Aus dem Bundesverband der Deutschen Landfrauen**

Deutscher LandFrauenverband zum Internationalen Welt-Landfrauentag und Welternährungstag

„Ohne Landfrauen wird der Kampf gegen Hunger nicht gelingen, nirgendwo auf der Welt“, sagt Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv). Anlass war der im Oktober stattfindende Internationale Welt-Landfrauentag und der folgende Welternährungstag. In Ländern des Globalen Südens leisten Frauen schätzungsweise 80 Prozent der Arbeit, um die Versorgung ihrer Familien mit Nahrungsmitteln sicherzustellen. „Die Aufeinanderfolge von Internationalem Welt-Landfrauentag und Welternährungstag muss allen bewusst machen, welche Komplexität und enge Verflechtung besteht und welchen wertvollen Beitrag Millionen Frauen im ländlichen Raum zur Sicherstellung beziehungsweise Verbesserung der Welternährung leisten“, so dlv-Präsidentin Petra Bentkämper weiter, „zumal in vielen Regionen Frauen dafür bis an die Grenzen ihrer physischen Belastung gehen müssen. Dass weltweit trotzdem viele Menschen hungern, haben sie nicht verschuldet. Im Gegenteil: Frauen im ländlichen Raum kämpfen weltweit für bessere Strukturen, wirtschaftliche Unabhängigkeit und Entwicklungschancen ihrer Kinder.“

Corona verschärft die Situation erneut. Geschätzt 80 bis 130 Millionen Menschen könnten zusätzlich von Hunger betroffen sein. „Die aktuelle Pandemie wirft die Frauen in ihren Bestrebungen wieder zurück“, so Petra Bentkämper. „Die Zahl der Menschen, die sich nicht ausreichend ernähren können, steigt durch Corona schlagartig weiter an. „Hier müssen schnell und effektiv Mittel und Wege gefunden werden, um keine weiteren Rückschläge im Kampf gegen den Hunger einzustecken. Finanzielle Mittel für nachhaltigen Pflanzenbau und tragfähige Produktionsmöglichkeiten sind dringend erforderlich.“

### **2. Aus dem Hamburger Landesverband**

Wahl des neuen Landesverbandes wird erneut verschoben

Immer wieder prüft der Landesverband, ob eine Wahl möglich ist. Bereits im März hätte eine Wahl des zum Teil neuen Landesverbandes angestanden. Corona hat immer wieder

einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nun hat der Landesverband eine Entscheidung getroffen, sollte auch im März nächsten Jahres keine Präsenzveranstaltung zu vertreten sein, so wird eine Briefwahl durchgeführt.

### **3. Das Klopapier-Phänomen geht in die nächste Runde**

Nun dachten wir, alle hätten aus der ersten Corona-Runde gelernt. Aber nein! Die Regale sind schon wieder leer. Als ob das Klopapier uns aus der Pandemie retten könnte. Im Gegenteil. Hamstern ist egoistisch und grenzt diejenigen aus, die entweder aus Mobilitätsgründen oder auch aus finanziellen Gründen sich nicht daran beteiligen können. Die Menschen sollten doch gelernt haben, wir sind versorgt.

### **4. Der TV-Tipp**

Traditionssendung „Gruß an Bord“: NDR sucht die am weitesten von Norddeutschland entfernten Seeleute

Was wäre der Heiligabend ohne die NDR Info Sendung „Gruß an Bord“? Es ist eine lange Tradition des Norddeutschen Rundfunks, die Seeleute auf Schiffen in aller Welt zu Weihnachten zu grüßen. Dieses Jahr sucht die Redaktion die am weitesten von Norddeutschland entfernten Seeleute. Kandidatinnen und Kandidaten können sich per Mail unter [gruss-an-bord@ndr.de](mailto:gruss-an-bord@ndr.de) melden.

Trotz der Corona-Pandemie wird der NDR auch in diesem Jahr die Botschaften von Angehörigen sowie Freundinnen und Freunden an Offiziere und Mannschaften übermittelt, die zu Weihnachten nicht zu Hause sein können. Allerdings kann die Sendung nicht wie gewohnt in Leer und Hamburg aufgezeichnet werden. Daher bittet die Redaktion, Grüße per Mail oder Audiobotschaft an [gruss-an-bord@ndr.de](mailto:gruss-an-bord@ndr.de) zu schicken. Briefe und Postkarten bitte an: NDR Info, Redaktion „Gruß an Bord“, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg.

„Gruß an Bord“ wurde erstmals Heiligabend 1953 ausgestrahlt. Die Sendereihe ist eine Brücke zwischen den Seeleuten unterwegs und ihren Angehörigen in Deutschland. Die Seeleute schicken Grüße nach Hause, Familien sowie Freundinnen und Freunde wünschen ihnen auf See oder in fernen Häfen ein frohes Fes

Die Sendung wird Heiligabend von 20.05 bis 22.00 Uhr sowie von 23.05 bis 24.00 Uhr auf NDR Info und NDR Info Spezial ausgestrahlt. Damit die Schiffe auf den Weltmeeren die Traditionssendung empfangen können, mietet der NDR eigens für Heiligabend zusätzliche Kurzwellen-Frequenzen für die Übertragung an.

### **5. Drehstart für NDR/ARTE-Dokudrama über Johannes Brahms**

Johannes Brahms, der auch komponierte, während er wanderte, spaziert mit kreativem Tatendrang bald wieder durch Niedersachsens Wälder und Parks. Im Auftrag von NDR und ARTE entsteht in diesem Herbst ein Doku-Drama über das Leben des großen Komponisten.

Für neun Tage wird derzeit in Bückeberg gedreht. Der prunkvolle Saal im Schloss Bückeberg verwandelt sich in u. a. in einen Audienzsaal der Wiener Hofburg. Der alte

Brahms (Darsteller: Gedeon Burkhard) trifft hier auf die kindliche Prinzessin Elisabeth (Lavinia Burat). Gedreht werden im Schloss aber auch Szenen, die in der Hamburger Wohnung der Familie Brahms angesiedelt sind, jenem Ort, an dem der junge Brahms (gespielt von Basil Eidenbenz) aufwuchs und der alles andere als feudal war.

Das 90-minütige Doku-Drama wird unterstützt von der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH und realisiert von der Storyhouse Productions GmbH. Es soll 2021 auf ARTE erstausgestrahlt werden. Die Regie hat Annette Baumeister.

## **6. Blühpatenschaft in den Vier- und Marschlanden gesucht**

Fünf Hektar Blühflächen sind zu vergeben

Gemeinsam mit einem Freund hat der Student Birger Riechmann das Projekt der Blühpatenschaft auf die Beine gestellt. Die Idee: Landwirte und Verbraucher etwas gegen das Insektensterben tun zu lassen. Mit Anja Siemers, Matthias Steffens, Nils Ohlrogge und Martin Lüdeke hat er Landwirte und fünf Hektar Fläche gefunden. Die Flächen sind quer in den Vier- und Marschlanden verteilt, sodass es überall aufblühen soll: Am Ochsenwerder Landscheideweg in Ochsenwerder, am Kiebitzdeich in Neuengamme, an der Kreuzung Mette-Harden-Straße und Kirchwerder Hausdeich in Kirchwerder oder am Wirtschafts- und Wanderweg entlang der A 25 in Curslack.

Wer 10 Euro investiert, wird Botschafter von 20 Quadratmetern, mit 25 Euro werden 50 Quadratmeter finanziert und für 50 Euro gibt es 100 Quadratmeter. Auch größere Flächen sind möglich und können über das Kontaktformular gebucht werden. Auch Firmen und Privatpersonen könnten Paten werden. Kontakt gibt es per E-Mail an [hamburg@blueht.jetzt](mailto:hamburg@blueht.jetzt) oder auf der Internetseite [www.hamburg-blueht.de](http://www.hamburg-blueht.de).

Zusammen bleiben – zusammen lachen – zusammen halten!

Herzliche Grüße  
Ihre

Angela Becker  
1. Vorsitzende  
LandFrauenverband Hamburg

Imke Kuhlmann  
Geschäftsführerin  
LandFrauenverband Hamburg

LandFrauenverband Hamburg, [info@hamburger-landfrauen.de](mailto:info@hamburger-landfrauen.de)  
[www.hamburger-landfrauen.de](http://www.hamburger-landfrauen.de) Tel 040-784675

Die Hamburger Landfrauen sind weiterhin auch auf Facebook und Instagram zu finden.